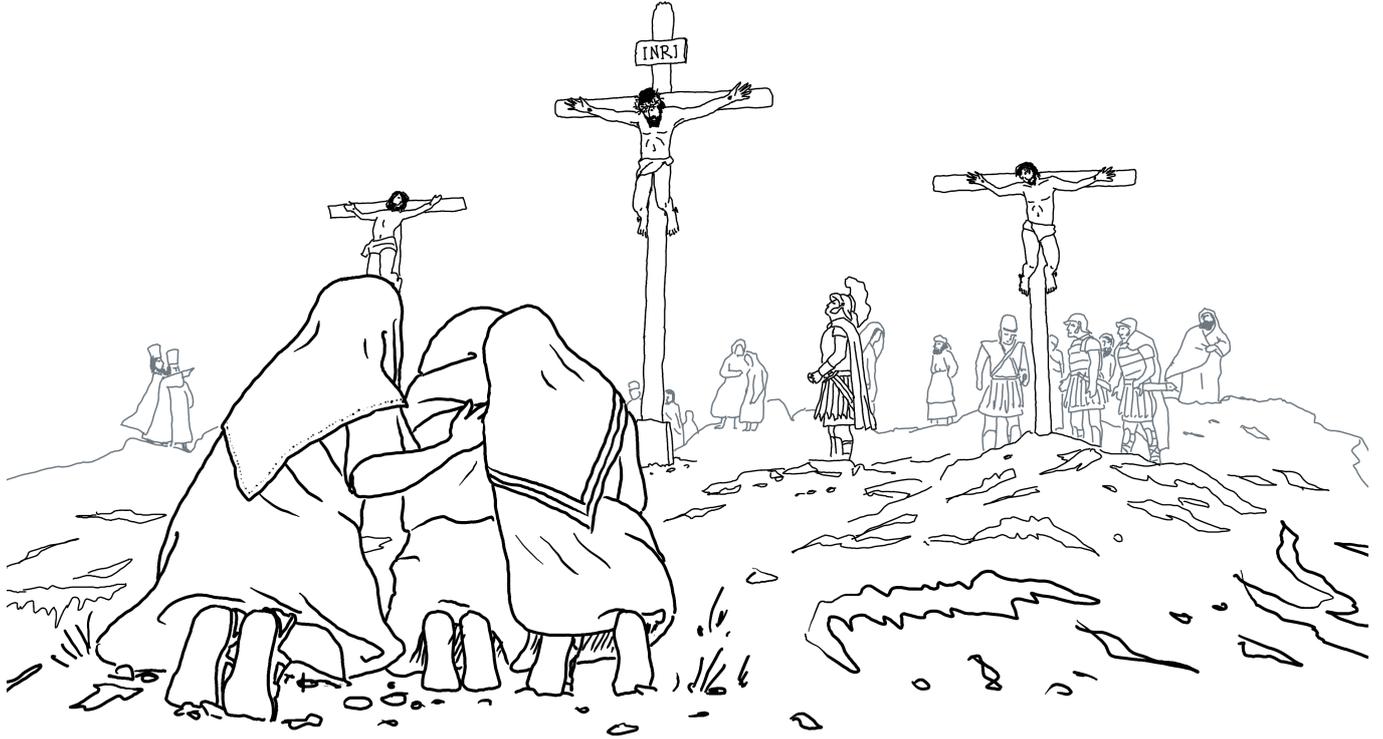


Freitag, 14. Nisan II



Wir haben die Mittagshitze ausgehalten. Von 12 bis 15 Uhr. Die ganze Zeit über, in der unser Meister starb. Wir haben mit angesehen, was sie mit ihm gemacht haben.

Wie sie ihm seine Kleider auszogen.

Wie sie wüffelten, wer seinen Mantel behalten darf.

Wie sie ein Schild auf das Kreuz nagelten, an dem er hängen sollte.

Wie sie ihn verspotteten als Witzfigur, als er schrie, weil man seine Arme und Beine an das Kreuz nagelte.

Wie sie das Kreuz, an dem er hing, aufrichteten, und das Blut aus seinen Wunden lief.

Wie er litt, stundenlang.

Und über seinem Kopf, auf dem Schild stand: INRI : "Jesus von Nazareth, König der Juden" - deswegen musste er sterben, denn der Kaiser in Rom duldet keine Könige neben sich.

Wie der Meister schließlich rief: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Wie er wenig später einen Schrei ausstieß. Und endlich starb.

Wie die römischen Soldaten weggingen und den toten Meister am Kreuz hängen ließen.

Ein römischer Zenturio aber blieb stehen, erschreckt, leichenblass, und sagte auf griechisch: "Aläthos hutos ho anthropos hyios theou än!"

Ich verstehe ein wenig griechisch, und als ich dies hörte, wäre ich auch fast in Ohnmacht gefallen.

Schließlich sahen wir, wie ein Schriftgelehrter mit seinen Dienern kam, Jesus vom Kreuz abmachte und die Leiche in seine Familiengruft brachte, welche ganz in der Nähe liegt.

Der Name des Schriftgelehrten war Joseph von Arimathäa.